

# Quecksilber-Unfall im Unterricht

## Gesamtschule: Thermometer-Bruch vom Mittwoch wurde erst gestern bekannt

**WALTROP.** (tob) Der naturwissenschaftliche Unterricht im Jahrgangsstufenhaus drei der Gesamtschule fiel am Montag komplett aus. Ein zerbrochenes Thermometer und ausgetretenes Quecksilber riefen die Waltroper Feuerwehr auf den Plan. Und nicht nur die.

Offensichtlich war bereits am vergangenen Mittwoch, gegen Ende des Unterrichts, im Chemieunterricht ein mit zwei Gramm Quecksilber gefülltes Thermometer zerbrochen. „Das ausgetretene Quecksilber wurde unfachmännisch aufgesammelt und im Vorbereitungsraum eingeschlossen“, erklärte Schulleiter Wolfgang Kollerker im Gespräch mit der **WALTROPER ZEITUNG**. Erst am Montagmorgen wurde die Schulleitung und der Gefahrenstoffbeauftragte der Schule über den Vorfall informiert. Daraufhin wurde der Unterrichtsraum gesperrt und die Feuerwehr alarmiert. Weil das Quecksilber offen aufbewahrt worden war, konnten giftige Dämpfe an die Atemluft abgegeben werden. So musste zunächst über das Ordnungsamt und das Gesundheitsamt des Kreises geklärt werden, welche Maßnahmen getroffen werden müssen. Zudem zog die Wal-



**Abgesperrt: Die Feuerwehr rückte vorsichtshalber mit dem ABC-Container an (rechts).**

—FOTO: ERTMER

troper Feuerwehr, die ihren ABC-Container für Chemieunfälle vor Ort aufgestellt hatte, einen Experten aus dem Chemiepark Marl hinzu. Der Mitarbeiter der dortigen Werksfeuerwehr ging schließlich mit einem Atemschutzgerät in den bis dahin verschlossenen Unterrichtsraum, füllte das Quecksilber und das zer-

brochene Thermometer in eine luftdichte Plastikflasche und nahm diese zur Entsorgung mit.

Schon heute wird wieder naturwissenschaftlicher Unterricht an der Gesamtschule möglich sein: „Uns wurde mitgeteilt, dass mehrstündiges Querlüften ausreichend“, so Kollerker.

### **Daten & Fakten zu Quecksilber**

Quecksilber ist das einzige Metall, das bei Zimmertemperatur flüssig ist und bei Luftkontakt leicht verdampfen kann.

◆ Quecksilberdämpfe sind äußerst giftig – aber vor allem dann, wenn diese über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Das Einatmen von nur 0,1 bis 1 mg pro Tag kann zu chronischen Vergiftungen führen, da 80 Prozent des eingeatmeten Quecksilbers vom Körper aufgenommen und nur ungefähr 20 Prozent wieder ausgeatmet werden. Da die Quecksilbermenge in einem Thermometer aber eher gering ist, kommt es bei deren Freisetzung noch nicht zu akuten oder chronischen Vergiftungserscheinungen. Trotzdem sollte die Gefahr des Einatmens umgehend minimiert und das Quecksilber möglichst rückstandslos und schnell entfernt werden. Dazu gibt es spezielle Bindemittel und Möglichkeiten zur Absaugung.